



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Annette Karl, Florian Ritter, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Haushaltsplan 2021;
hier: „Homeoffice-Strategie 2021“
(Kap. 07 03 neuer Tit.)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

Im Kap. 07 03 (Allgemeine Wirtschaftsförderung) wird ein neuer Tit. „Homeoffice-Strategie 2021“ mit 10.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Er dient dem Aufbau und der Stärkung von Homeoffice-Arbeitsplätzen im KMU-Bereich in der Corona-Krise. Die Mittel dienen zur Unterstützung der Unternehmen bei der Konzeption und beim Aufbau von Homeoffice-Arbeitsplätzen unter Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes.

Aus den Mitteln können auch Zuschüsse für Soft- und Hardware-Anschaffungen für vernetztes Arbeiten bewilligt werden.

Das Programm ergänzt damit das Förderprogramm „Digitalbonus“.

Begründung:

Angesichts der aktuellen Erfordernisse für eine weitere Kontaktreduktion zur Eindämmung des Infektionsgeschehens ist der Freistaat gefordert, kleine und mittelständische Unternehmen bei der Konzeption und der Einrichtung von mehr Homeoffice-Arbeitsplätzen zu unterstützen. Angesichts der tiefgreifenden Einschränkungen bzw. Schließungen in weiteren Teilen der Wirtschaft und im Bildungsbereich, soll umso dringender auch das Potenzial des Distanzarbeitens in der Wirtschaft vollumfänglich ausgeschöpft werden. Der Schutz der Menschen steht hier im Vordergrund. Zugleich werden Unternehmen noch besser dabei unterstützt, den Arbeitsbetrieb weiterhin aufrecht zu erhalten.

Neben dem unmittelbaren Beitrag zur Krisenbekämpfung ist die Mittelbereitstellung für verbessertes Distanzarbeiten auch eine nachhaltige Investition in die Digitalisierung der bayerischen Wirtschaft.